Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 22 (1929)
Heft: [1]: Schülerinnen

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

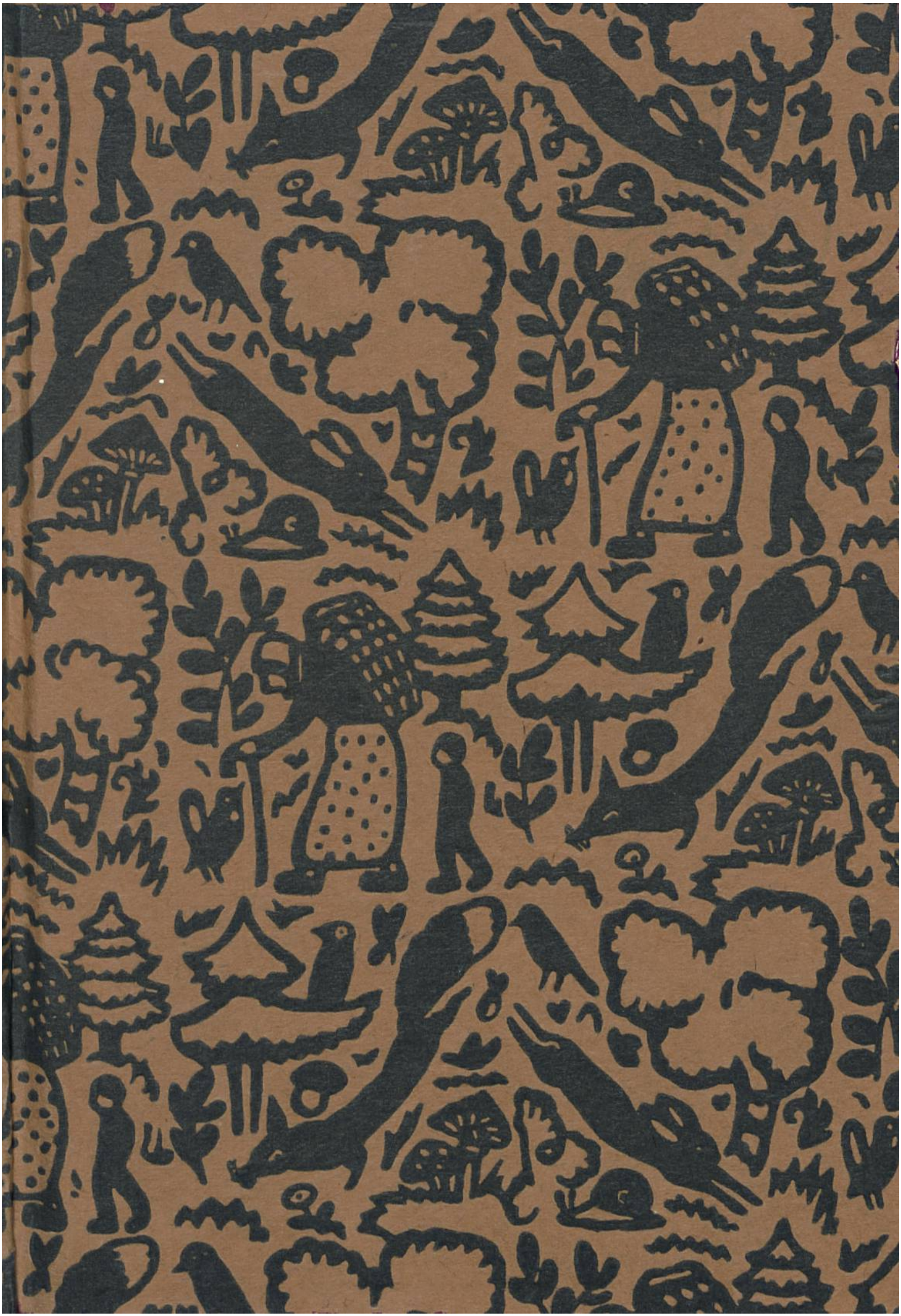
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

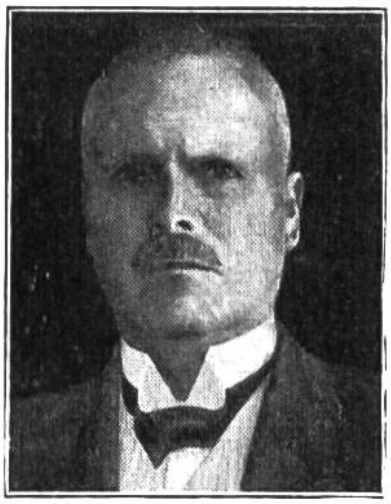
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

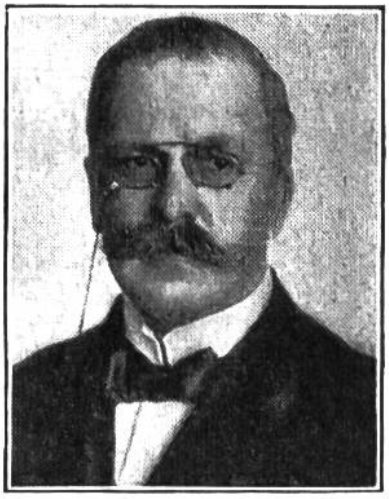
PESTALOZZI KALENDER 1929





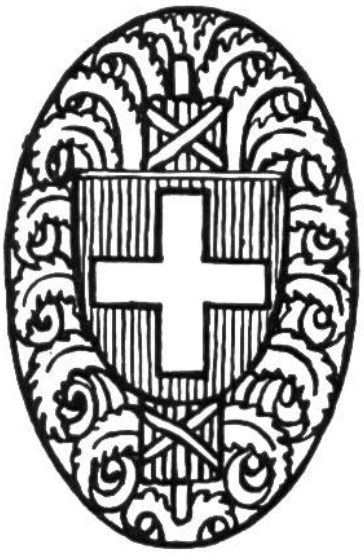
Dr. Ernest Chuard
von Corcelles b/Payerne
* 1857, seit 1920 i. Amte

Dr. Robert Haab
von Wädenswil
* 1865, seit 1918 i. Amte

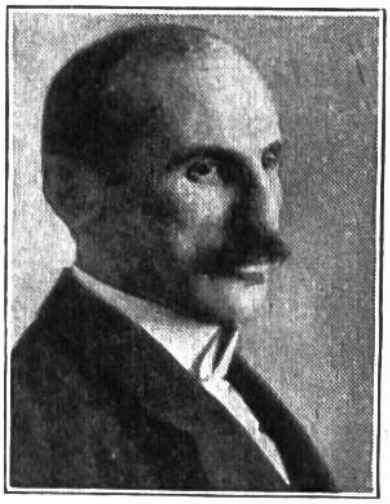


Edmund Schultheß
von Brugg
* 1868, seit 1912 i. Amte

Dr. Jean Musy
von Albeuve, Freiburg
* 1876, seit 1920 i. Amte



Karl Scheurer
von Erlach
* 1872, seit 1920 i. Amte



Heinrich Häberlin
v. Bissegg u. Frauenfeld
* 1868, seit 1920 i. Amte

Dr. Motta: Chef d. Politischen Departements. Dr. Chuard: Chef d. Departements des Innern. Häberlin: Chef d. Justiz- u. Polizeidepartements. Scheurer: Chef des Militärdepartements. Dr. Musy: Chef des Finanz- und Zolldepartements. Schultheß: Chef d. Volkswirtschaftsdepart. Dr. Haab: Chef d. Post- u. Eisenbahndepartements.

Schweizer Bundesrat

Dr. Giuseppe Motta
von Airolo
* 1871, seit 1912 i. Amte

Der Mensch muß sich in der Welt selbst forthelfen, und dies ihn zu lehren ist unsere Aufgabe. — Pestalozzi

Zweiundzwanzigster Jahrgang.
Begründer des Pestalozzikalenders: Dr. Bruno Kaiser. Redaktion: Dr. Bruno Kaiser, Dr. Wilhelm Sulser, Bertha Streun, Anna Autor.

Schweizer Pestalozzikalender

1929

Pestalozzi-Verlag
Kaiser & Co A.-G., Bern

An mein Vaterland.

O mein Heimatland! O mein Vaterland!
Wie so innig, feurig lieb' ich dich!
Schönste Ros', ob jede mir verblich,
Duftest noch an meinem öden Strand!
Mein Heimatland, mein Schweizerland, mein Vaterland!

Als ich arm, doch froh, fremdes Land durchstrich,
Königsglanz mit deinen Bergen maß,
Thronenflitter bald ob dir vergaß;
Wie war da der Bettler stolz auf dich!

Als ich fern dir war, o Helvetia!
Faßte manchmal mich ein tiefes Leid;
Doch wie kehrte schnell es sich in Freud',
Wenn ich einen deiner Söhne sah!
Helvetia, mein Heimatland, mein Vaterland!

O mein Schweizerland, all mein Gut und Hab'!
Wenn dereinst mein banges Stündlein kommt,
Ob ich Schwacher dir auch nichts gefrommt,
Nicht versage mir ein stilles Grab!

Werf' ich ab von mir dies mein Staubgewand,
Beten will ich dann zu Gott dem Herrn:
„Lasse strahlen deinen schönsten Stern
Nieder auf mein irdisch Vaterland!
Aufs Schweizerland, mein Heimatland, mein Vaterland!"

Gottfried Keller.